

Workshop Kulturelle Bildung (im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung)

14. Juni 2012

Museumsberg Flensburg

Ergebnisse und Anregungen

Handlungsvorschläge:

- Die Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden sollten über die Lehrpläne der Schulen informiert sein (nachzulesen unter: <http://lehrplan.lernnetz.de/>)
- Newsletter des Kulturbüros zu kulturellen Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche (Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro?), Ankündigung über den Schulrat Herrn Stäcker in Schulleiterdienstversammlung, damit es auch wahrgenommen wird
- stärkere Systematisierung des offenen Ganztagsbetriebs
- Flensburger Schulen geben sich einen freiwilligen Qualitätsstandard für die kulturelle Bildung: „Wir gehen x-mal pro Jahr in eine kulturelle Einrichtung“
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Schule & Kultur“ mit Personal, das weiß, wie Schulen funktionieren
- Schwerpunktthema „Kulturelle Bildung“ beim Flensburger Bildungstag 2013?
- Kommunikation mit dem Land (Bildungs- und Kulturministerium): Einwirken auf die Aufnahme von verpflichtenden Kulturbesuchen in die Lehrpläne, Flensburg als Modellprojekt
- Kontaktaufnahme zur Uni: derzeit wird die Lehrerausbildung umgestaltet hin zur Aufnahme von mehr Praxisinhalten; jetzt ist ein günstiger Zeitpunkt, um kulturelle Inhalte zu verankern
- Ergebnisse dieses Workshops in einer gemeinsamen Sitzung von Bildungs- und Kulturausschuss darstellen
- Kooperationsverträge zwischen Schulen und Kultureinrichtungen
- Vortrag von „Schüler führen Schüler“ Initiatoren aus Lübeck im Kulturausschuss und Bildungsausschuss (gemeinsame Sitzung)

wichtige Tipps:

- Die Schulleiterdienstversammlung ist Plattform für Kommunikation zu den Grund- und Regionalschulen
- Der vom Bildungsbüro organisierte Flensburger Bildungstag ist Plattform für die Kommunikation auch in Richtung Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (siehe: http://data7.blog.de/media/836/5870836_8034b5a2c7_d.pdf)
- Im Rahmen der Jugendleiterausbildung (Jugendleitercard, JuLeiCa) gibt es ein Ausbildungsmodul zu Museums- und Kulturbesuchen (<http://lrs.de/Dokumente/News/Mit-Kindern-und-Jugendlichen-ins-Museum-gehen.3294.html>)

Hinweis auf interessante Projekte im Bereich kultureller Bildung:

- Kinderinfo Wien: <http://www.kinderinfowien.at/>
- „Schüler führen Schüler“ in Lübeck: http://www.jugend-ins-museum.de/schueler_fuehren_schueler/index.html
- Kulturagenten für kreative Schulen: <http://www.kulturagenten-programm.de/home/startseite/>
- „Coole Schätze“ auf dem Museumsberg Flensburg: <http://www.museumsberg.flensburg.de/>

grundsätzliche Thesen

- Kultur muss weiterhin subversiv sein dürfen, die Kulturangebote dürfen sich nicht vollständig dem Rhythmus Schule unterordnen (Es sollte lieber kulturelle Projektarbeit durchgeführt werden, als 1x pro Woche Theaterunterricht zu machen)
- Schüler/innen besuchen nur dann regelmäßig Kultureinrichtungen wenn Pflichtbesuche eingeführt werden
- Problem im offenen Ganztag: die Vergütung von 10 bis 15 € pro Zeitstunde ist zu niedrig für ein professionelles Angebot; Kultureinrichtungen können zu diesem Preis nicht arbeiten
- Der Wettbewerb zwischen den Schulen wird größer; kulturelles Angebot kann Qualitätsmerkmal sein
- Blick nach DK: Kultur ist selbstverständlich, das kulturelle Erleben passiert regelmäßig, Qualitätskriterien für Kultur → Wünschenswert für D
- Zu wenig Freiräume an Schulen, es gibt nur 4 „Vorhabenwochen“ in denen außerschulische Aktivitäten angeboten werden können
- Manche Lehrer/Erwachsene ertragen es nicht, wenn ihre Schüler/Kinder über sie hinauswachsen
- „Kunst muss kitzeln“
- Lehrer müssen ebenfalls kulturelle Freiräume bekommen, z.B. Experimentiertheaterworkshop, damit Engagement über Eigenerfahrung gewonnen wird.

Teilnehmer/innen des Workshops:

- Elisabeth Bohde (Theaterwerkstatt Pilkentafel)
- Helmut Claas (Volkshochschule)
- Ina Friedrichsdorf (Bildungsbüro)
- Dr. Michael Fuhr (Museumsberg)
- Jochen Haut (Bildungsausschuss)
- Mareike Hölker (Kulturbüro)
- Nicola Kochhafen (Kultur- und Museumspädagogin)
- Torge Korff (Kulturbüro)
- Dr. Wolfgang Sappert (Bildungsmanager)
- Dr. Peter Schroeders (Fachbereich Entwicklung und Innovation)
- Asta Simon-Barchasch (Bildungsbüro)
- Max Stark (Kulturausschuss)

aufgezeichnet von Mareike Hölker und Torge Korff, Kulturbüro Flensburg